



Hortosan®

GEGEN PILZKRANKHEITEN CONTRE LES MALADIES FONGIQUES CONTRO LE MALATTIE FUNGINE

Hortosan® ist ein Fungizid-Konzentrat zum Verdünnen und Spritzen gegen eine Vielzahl von Pilzkrankheiten in Gemüse, Obst, Beeren, Zierpflanzen und Rasen. Es dringt in grüne Pflanzenteile ein, wirkt vorbeugend, fördert das Blattgrün und fleckt nicht.

Gebrauchsanleitung
Dosierung allgemein: 1 Glasfläschchen für 5 l Wasser (0,1 % = 5 ml/5 l Wasser für 50 m²). Ausnahmen siehe Tabelle.

Kultur	Krankheit	Wartefrist	Bemerkungen
Gemüse			
Zwiebel, Knoblauch, Schalotten	Falscher Mehltau	2 Wochen	Vorbeugend, Behandlung nach 8–10 Tagen wiederholen, max. 3 Behandlungen *3
Knollenfenchel	Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten, Falscher Mehltau der Doldenblütler	1 Woche	Vorbeugend, Behandlung nach 8–10 Tagen wiederholen, max. 3 Behandlungen *3
Salate, Rucola	Falscher Mehltau	2 Wochen	Vorbeugend, Behandlung nach 8–10 Tagen wiederholen, max. 2 Behandlungen *3
Chicorée	Echter Mehltau der Asteraceen, Samtfleckenkrankheit	2 Wochen	Vorbeugend, Behandlung nach 8–10 Tagen wiederholen, max. 2 Behandlungen *3
Gurken, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Melonen	Echter und Falscher Mehltau der Kürbisgewächse	3 Tage	Vorbeugend, 5 ml/6,25 l Wasser, nur im Gewächshaus, max. 2 Behandlungen *3
Kürbisgewächse (Cucurbitaceae)	Echter und Falscher Mehltau der Kürbisgewächse	3 Wochen	Vorbeugend, max. 2 Behandlungen *3
Bohnen mit Hülsen	Braunfleckenkrankheit, Brennfleckenkrankheit der Bohne, Falscher Mehltau der Bohne, Sclerotinia-Fäule	2 Wochen	Vorbeugend, Behandlung wiederholen, max. 3 Behandlungen *3
Lauch	Alternaria-Purpurfleckenkrankheit, Papierfleckenkrankheit des Lauchs	2 Wochen	Vorbeugend, Behandlung nach 2 Wochen wiederholen, max. 3 Behandlungen *3
Schnittlauch	Alternaria spp., Rost auf Zwiebel-Arten	2 Wochen	Vorbeugend, nach 10–14 Tagen wiederholen, max. 3 Behandlungen *1
Blattkohl, Blumenkohl, Kopfkohl, Rosenkohl	Blattfleckenpilze	2 Wochen	Vorbeugend behandeln, max. 3 Behandlungen *3
Kohlrabi	Alternaria-Kohlschwärze	2 Wochen	Vorbeugend behandeln, max. 3 Behandlungen *3
Kartoffeln	Kraut- und Knollenfäule, Alternaria-Dürrflecken	2 Wochen	Vorbeugend, im vollen Krautwachstum (5 ml/6,7 l Wasser) behandeln in Abständen von 7–10 Tagen, max 3 Behandlungen *3 Bei Frühkartoffeln 1 Woche Wartefrist
Tomaten	Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Echter Mehltau der Solanaceae, Kraut- und Fruchtfäule	3 Tage	Vorbeugend behandeln in Abständen von 7–10 Tagen, max. 3 Behandlungen *3
Steinobst			
Aprikose, Pfirsich, Nektarine, Pflaume, Zwetschge	Blüten- und Zweigdürre (Monilia), Schrotschuss	3 Wochen	Vorbeugend behandeln, bis spätestens Blüte vollständig abgeschlossen (BBCH 70), 1 l Spritzbrühe bezieht sich auf ein Baumvolumen von 6,3 m ³ , max. 3 Behandlungen *2, Abstandsauflage beachten
Kirsche	Bitterfäule, Blüten- und Zweigdürre (Monilia), Schrotschuss	3 Wochen	Vorbeugend behandeln, bis spätestens Blüte vollständig abgeschlossen (BBCH 70), 1 l Spritzbrühe bezieht sich auf ein Baumvolumen von 6,3 m ³ , max. 3 Behandlungen *2, Abstandsauflage beachten
Beeren			
Erdbeeren	Echter Mehltau, Graufäule (Teilwirkung)	2 Wochen	Vorbeugend, die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte“, bei 4 Pflanzen pro m ² sowie mit 1 l Spritzbrühe/10 m ² . Nach 10–14 Tagen wiederholen, max. 3 Behandlungen *1
Ribes-Arten (Johannis- und Stachelbeeren)	Echter Mehltau, Mondscheinigkeit	3 Wochen	Vorbeugend behandeln, die Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „50–90 % der Blütenstände mit sichtbaren Früchten“ sowie 1 l Spritzbrühe/10 m ² , max. 3 Behandlungen *2, Abstandsauflage beachten
Rubus-Arten (Him- / Brombeeren)	Teilwirkung: Rutenkrankheit der Him- / Brombeere	3 Wochen	Vorbeugend behandeln, die Aufwandmenge bezieht sich Sommerhimbeeren und Brombeeren auf Stadium „Erste Blüten bis etwa 50 % der Blüten offen“ und Herbsthimbeeren auf eine Heckenhöhe von 150–170 cm, bei 1 l Spritzbrühe/10 m ² , max. 3 Behandlungen *2, Abstandsauflage beachten
Zierpflanzen			
Chrysanthemen, Lilienarten, Nelken	Echter Mehltau der Zierpflanzen (ohne Liliengewächse), Rostpilze der Zierpflanzen (ohne Chrysanthemen), Graufäule (Teilwirkung)		Vorbeugend, Behandlung nach 8–10 Tagen wiederholen, max. 3 Behandlungen, *3, Abstandsauflage beachten
Rosen	Echter Mehltau der Rosen, Rost der Rose, Graufäule (Teilwirkung)		Vorbeugend, Behandlung nach 8–10 Tagen wiederholen, max 3 Behandlungen *1, Abstandsauflage beachten
Zier- und Sportrasen	Blattfleckenkrankheit, Fusarium culmorum, Gaeumannomyces graminis, Ophiostoma herpotricha, Pythium spp., Rasenanthracnose, Rhizoctonia-Krankheiten, Rotfadenkrankheit, Schneeschimmel, Sommerflecken		Vorbeugend behandeln, max. 3 Behandlungen *2, Abstandsauflage beachten

Beilligt für die nichtberufliche Verwendung.
Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.
Beilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use) in den Kulturen: Chicorée, Gurken, Kürbisse mit geniessbarer Schale und Melonen (gegen Anthraknose und Krätze) sowie Schnittlauch.
Zur Vermeidung von Resistenzbildung maximale Anzahl Behandlungen einhalten: *1: pro Kultur und Jahr; *2: pro Parzelle und Jahr; *3: pro Kultur - mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC C3 (u.a. Strobilurine).
Abstandsauflagen (SPe3): Steinobst: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. **Ribes-Arten** (Rote und Schwarze Johannisbeere, Stachelbeere) und **Rubus-Arten** (Brombeere, Himbeere): Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. **Rosen:** Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von mindestens 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Ausnahmen sind in den Weisungen des BLW festgelegt. **Rosen, Chrysanthemen, Lilienarten, Nelken:** Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene unbehandelte Pufferzone von mindestens 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.
Unbedingt beachten: Hortosan darf nicht in der Nähe von Apfelbäumen angewendet werden. Jegliche Abdrift der Spritzbrühe auf Apfelbäume vermeiden. Apfelbäume können bereits auf kleinste Spuren von Hortosan mit starken Verbrennungen reagieren. Spritzgeräte nach Gebrauch mit Hortosan sehr gründlich reinigen. Reinigung des Spritzgerätes: Tankinneres und Deckel mit sauberem Wasser gründlich abspülen, anschliessend ganzes Gerät gründlich durchspülen. Spritztank mit Wasser auffüllen und ammoniakhaltiges Reinigungsmittel dazugeben. Reinigungsmittel über die Düse während ein paar Minuten durchlaufen lassen, danach Tank entleeren. Anschliessendes erneutes Reinigen und Durchspülen mit klarem Wasser.
Warnung auf der Packung beachten! Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten.
Erste Hilfe: Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen. Nach Hautkontakt sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Nach Augenkontakt (Kontaktlinsen entfernen) sofort mit viel Wasser mehrere Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen. Nach Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen. Verpackung oder Etikett bereithalten wenn Sie das Toxikologische Informationszentrum oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.
Lagerung: Kühl, aber frostfrei, trocken und in verschlossenen Originalgebinden aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten und für Haustiere unerschbar aufbewahren. lassen, danach Tank entleeren. Anschliessendes erneutes Reinigen und Durchspülen mit klarem Wasser.

Eine ausführliche Broschüre zur Brühmengenberechnung und Applikationstechnik für Haus&Garten finden sie mit dem QR-Code:



Hortosan® est un fongicide concentré à diluer et pulvériser contre de nombreuses maladies fongiques dans les légumes, fruits, baies, plantes ornementales et sur le gazon. Il pénètre dans les parties vertes des plantes, a un effet préventif, favorise le verdissement des feuilles et ne tache pas.

Mode d'emploi
Dosage en générale: 1 flacon pour 5 l d'eau (0,1 % = 5 ml/5 l d'eau par 50 m²); voir les exceptions dans le tableau.

Cultures	Maladie	Délai d'attente	Remarques
Légumes			
Oignons, ail, échalote	Mildiou	2 semaines	Préventif, répéter à intervalle de 8–10 jours, 3 traitements au maximum *3
Fenouil, bulbeux	Cercosporiose et ramulariose, mildiou des ombellifères	1 semaine	Préventif, répéter à intervalle de 8–10 jours, 3 traitements au maximum *3
Salades, roquette	Mildiou	2 semaines	Préventif, répéter à intervalle de 8–10 jours, 2 traitements au maximum *3
Chicorée witloof	Cladosporiose, oidium des astéracées	2 semaines	Préventif, répéter à intervalle de 8–10 jours, 2 traitements au maximum *3
Concombre, courges à peau comestible, melon	Mildiou et oidium des cucurbitacées	3 jours	Préventif, 5 ml/6,25 l d'eau, seulement en serre, 2 traitements au maximum *3
Cucurbitacées	Mildiou et oidium des cucurbitacées	3 semaines	Préventif, au maximum, 2 traitements au maximum *3
Haricots non écosésés	Anthraxose du haricot, botrytis des vicia, mildiou du haricot, sclérotiniose	2 semaines	Préventif, répéter les traitements, 3 traitements au maximum *3
Poireaux	Phytophthora du poireau, taches pourpres ou alternariose des allium	2 semaines	Préventif, répéter à intervalle de 2–3 semaines, 3 traitements au maximum *3
Ciboulette	Alternarioses, rouille des Allium	2 semaines	Préventif, répéter à intervalle de 10–14 jours, 3 traitements au maximum *1
Chou de Bruxelles, chou (développement de l'inflorescence), chou à feuilles, chou pommés	Maladies fongiques des feuilles	2 semaines	Préventif, 3 traitements au maximum *3
Colraves	Maladie des taches noires du chou	2 semaines	Préventif, 3 traitements au maximum *3
Pommes de terre	Alternariose, mildiou de la pomme de terre	2 semaines	Préventif, traitement (5 ml/6,7 l d'eau) pendant la pleine croissance des herbes, intervalle entre les traitements 7–10 jours, 3 traitements au maximum *3, délai d'attente 1 semaine pour les pommes de terre de primeur

Tomates	Alternariose, mildiou de la tomate, oidium des solanacées.	3 jours	Préventif, répéter à intervalle de 10 jours, 3 traitements au maximum *3
Fruits à noyaux			
Abricotier, pêche, nectarine, prune, pruneau	Maladie criblée, moniliose des fleurs et des rameaux	3 semaines	Préventif, au plus tard jusque'au stade floraison complètement terminé (BBCH 70), 1 l de bouillie à un volume de haie foliaire de 6,3 m³, au maximum 3 traitements *2, respecter les distances de sécurité
Cerisier	Maladie criblée, moniliose des fleurs et des rameaux, pourriture amère	3 semaines	Préventif, au plus tard jusque'au stade floraison complètement terminé (BBCH 70), 1 l de bouillie à un volume de haie foliaire de 6,3 m³, au maximum 3 traitements *2, respecter les distances de sécurité
Petits baies			
Fraises	Oidium, pourriture grise (effet partiel)	2 semaines	Préventif, le dosage indiqué se réfère au stade „pleine floraison“ à „début de la coloration rouge des fruits“, 4 plants/m² et avec 1 l de bouillie/10 m² à intervalle de 10–14 jours, 3 traitements au maximum *1
Variétés Ribes (groseilliers, cassis)	Oidium, colletotrichum	3 semaines	Préventif, traiter avec 1 l de bouillie par 10 m² au stade „mise à fruits (50–90 % des inflorescences ont des fruits visibles)“ 3 traitements au maximum *2, respecter les distances de sécurité
Variétés Rubus (framboisiers, mûres)	Effet partiel: maladies des rameaux du framboisier / maladies des rameaux des ronces	3 semaines	Préventif, le dosage indiqué pour les framboises d'été et mûres se réfère au stade „début de la floraison jusqu'à 50 % de fleurs ouvertes“, les framboises d'automne se réfère aux haies d'une hauteur comprise entre 150–170 cm, avec 1 l de bouillie/10 m², 3 traitements au maximum *2, respecter les distances de sécurité
Plantes d'ornement			
Chrysanthèmes, liliacées, oeillet	Oidium (sans liliacées), rouilles des plantes ornementales (sans chrysanthèmes), botrytis (effet partiel)		Préventif, répéter à intervalle de 8–10 jours, 3 traitements au maximum, *3, respecter les distances de sécurité
Rosier	Oidium du rosier, rouille du rosier, pourriture grise (effet partiel)		Préventif, répéter à intervalle de 8–10 jours, 3 traitements au maximum *1, respecter les distances de sécurité
Gazon d'ornement et terrains de sport	Anthraxose du gazon, fil rouge du gazon, Gaeumannomyces graminis var. avenae (gazon), moisissure des neiges, Ophiophora herpotricha, pourriture des racines, Pythium spp., rhizoctones des graminées, taches d'été, taches de feuilles		Préventif, 3 traitements au maximum *2, respecter les distances de sécurité

Autorisé pour l'utilisation non professionnelle.

Préparation de la bouillie: Porter des gants de protection.

Autorisé comme utilisation mineure selon l'art. 35 OPPH (minor use) dans les cultures: chicorée witloof (chicorée-endive), concombre, courges à peau comestible et melons (contre anthracnose et cladosporiose des cucurbitacées) ainsi que ciboulette.

Pour éviter le risque de résistance respecter la nombre maximal des traitements: *1: par culture et par l'année; *2: par parcelle et par année; *3: par culture - avec des produits de la groupe de substances selon FRAC C3 (entre autre strobilurines).

Distances de sécurité: (SPe3): Fruits à noyaux: pour protéger les organismes aquatiques des conséquences liées à la dérive, respecter une zone tampon non traitée de 20 m par rapport aux eaux de surface. Cette distance peut être réduite en recourant à des mesures techniques de réduction de dérive conformément aux instructions de l'OFAG. **Variétés Ribes** (cassis, groseilliers) et **variétés Rubus** (framboisiers, mûres): pour protéger les organismes aquatiques des conséquences liées à la dérive, respecter une zone tampon non traitée de 6 m par rapport aux eaux de surface. Cette distance peut être réduite en recourant à des mesures techniques de réduction de dérive conformément aux instructions de l'OFAG. **Gazon:** dans le but de protéger les organismes aquatiques des suites d'un ruissellement, respecter une zone non traitée enherbée sur toute la surface de 6 m par rapport aux eaux de surface. Les dérogations figurent dans les instructions de l'OFAG. **Rosiers, chrysanthèmes, liliacées, oeillet:** pour protéger les organismes aquatiques des conséquences liées à la dérive, respecter une zone tampon non traitée de 6 m par rapport aux eaux de surface. Dans le but de éviter d'un ruissellement, respecter une zone non traitée enherbée sur toute la surface de 6 m par rapport aux eaux de surface. La réduction de la zone liée à la dérive et les dérogations sont fixées dans les instructions de l'OFAG.

A observer: Ne pas utiliser Hortosan pour des traitements des pommiers. Éviter absolument toute dérive. Les pommiers réagissent même à toutes petites quantités très phytotoxiques. Vider et nettoyer soigneusement l'appareil de traitement. Rincage des appareils de traitement: Rincer à fond l'intérieur et le haut de la cuve avec de l'eau claire. Puis rincer à l'eau clair l'ensemble de l'appareillage (pompe, filtres, buses). Remplir le pulvérisateur avec de l'eau et ajouter un détergent à base d'ammoniaque. Mettre en marche le brasseur, laisser circuler la solution de nettoyage et durant quelques minutes pulvériser le contenu à travers les buses. Enfin vider complètement la citerne. Rincer l'ensemble du pulvérisateur avec de l'eau claire.

Observer la mise en garde figurant sur l'emballage! La réutilisation de l'emballage est interdite.

Premiers soins: Laver les vêtements contaminés avant de les remettre. En cas de contact cutané, laver immédiatement et abondamment à l'eau et au savon. En cas de projection dans les yeux (enlever les lentilles de contact) rincer immédiatement et abondamment à l'eau pendant plusieurs minutes, y compris sous les paupières. En cas de persistance des symptômes, consulter un médecin. En cas d'ingestion, consulter immédiatement un médecin. Se munir de l'emballage ou de l'étiquette lorsque vous appelez le numéro d'urgence, un centre antipoison ou un médecin.

Stockage: Conserver dans un endroit frais, mais à l'abri du gel et sec dans les emballages d'origine fermés. Conserver à l'écart des aliments, boissons et animaux domestiques.

Vous trouverez une brochure détaillée sur le calcul de la quantité de bouillie et la technique d'application pour la maison et le jardin avec le code QR:



Hortosan® est un fongicide concentré à diluer et pulvériser contre de nombreuses maladies fongiques dans les légumes, fruits, baies, plantes ornementales et sur le gazon. Il pénètre dans les parties vertes des plantes, a un effet préventif, favorise le verdissement des feuilles et ne tache pas.

Istruzioni per l'uso

Dosaggio in generale: 1 flaconcino (5 ml) per 5 l di acqua. (0,1 % = 5 ml/5 l di acqua per 50 m²). Eccezioni vedi tabella.

Coltura	Malattie	Periodi di attesa	Osservazioni
Ortaggi			
Cipolle, aglio, scalogni	Peronospora	2 settimane	Preventivo, ripetere il trattamento dopo 8–10 giorni, al massimo 3 trattamenti *3
Finocchio dolce	Cercosporiosi e ramulariosi, peronospora delle ombrellifere	1 settimana	Preventivo, ripetere il trattamento dopo 8–10 giorni, al massimo 3 trattamenti *3
Insalate (Asteraceae), rucola	Peronospora	2 settimane	Preventivo, ripetere il trattamento dopo 8–10 giorni, al massimo 2 trattamenti *3
Cicoria belga	Oidio delle Asteraceae, ticchiolatura	2 settimane	Preventivo, ripetere il trattamento dopo 8–10 giorni, al massimo 2 trattamenti *3
Cetrioli, meloni, zucche con buccia commestibile	Oidio e peronospora delle Cucurbitaceae	3 giorni	Preventivo, 5 ml/6,25 l di acqua solo in serra, al massimo 2 trattamenti *3
Cucurbitacee (Cucurbitaceae)	Oidio e peronospora delle Cucurbitaceae	3 settimane	Preventivo, al massimo 2 trattamenti *3
Fagioli con baccello	Antracnosi del fagiolo, maculatura arancione, mal dello sclerozio, peronospora del fagiolo	2 settimane	Preventivo, ripetere il trattamento, al massimo 3 trattamenti *3
Porro	Alternariosi (Alternaria porri), peronospora del porro	2 settimane	Preventivo, ripetere il trattamento dopo 14 giorni, al massimo 3 trattamenti *3
Erba cipollina	Alternaria spp., ruggine delle Agliacee (Puccinia alli)	2 settimane	Preventivo, ripetere il trattamento, al massimo 3 trattamenti *1
Cavoli a infiorescenza, cavoli a testa, cavoli di Bruxelles, cavoli fogliacei	Maculature fogliari	2 settimane	Preventivo, al massimo 3 trattamenti *3
Cavoli rapa	Maculatura anulare nera del cavolo	2 settimane	Preventivo, al massimo 3 trattamenti *3
Patate	Alternariosi delle solanacee, peronospora della patata	2 settimane	Preventivo, trattamento (5 ml/6,7 l di acqua) in piena crescita dell'erba, ripetere il trattamento dopo 7–10 giorni, al massimo 3 trattamenti *3, termine d'attesa per patate di primizia: 1 settimana
Pomodori	Alternariosi delle solanacee, oidio delle solanacee, peronospora del pomodoro	3 giorni	Preventivo, ripetere il trattamento dopo 7–10 giorni, al massimo 3 trattamenti *3
Frutta a nocciolo			
Albicocco, pesco, pesco noce, prungo, prungolo	Monilia dei rami e dei fiori, vaiolatura	3 settimane	Preventivo, al più tardi nella fase di fioritura completamente finito (BBCH 70), 1 l di poltiglia si riferisce a un volume di alberi di 6,3 m³, al massimo 3 trattamenti *2, rispettare la zona tampone
Ciliegio	Antracnosi, monilia dei rami e dei fiori, vaiolatura	3 settimane	Preventivo, al più tardi nella fase di fioritura completamente finito (BBCH 70), 1 l di poltiglia si riferisce a un volume di alberi di 6,3 m³, al massimo 3 trattamenti *2, rispettare la zona tampone
Bacche			
Fragole	Oidio della fragola, marciume grigio (Botrytis cinerea) (azione parziale)	2 settimane	Preventivo, ripetere il trattamento, la dose indicata si riferisce allo stadio „piena fioritura fino all'inizio dell'arrossamento dei frutticini“, 4 piante/m², trattamento con 1 l di poltiglia/10 m² dopo 10–14 giorni, al massimo 3 trattamenti *1
Specie di ribes (ribes nero, ribes rosso, uva spina)	Antracnosi, oidio delle varietà di ribes	3 settimane	Preventivo, ripetere il trattamento, La dose indicata si riferisce allo stadio „allegazione (50–90 % delle infiorescenze hanno frutti visibili)“, trattamento con una quantità di poltiglia di 1 l/10 m², al massimo 3 trattamenti *2, rispettare le distanze di sicurezza
Specie di rubus (lampone / mora)	Azione parziale: ancri del fusto del lampone / cancri del fusto della mora di rovo	3 settimane	Preventivo, ripetere il trattamento, la dose indicata si riferisce per le lamponi autunnali e more allo stadio „inizio fioritura fino a 50 % dei fiori aperti“, i lamponi autunnali si riferisce ad una siepe di 150–170 cm d'altezza, con una quantità di poltiglia di 1 l/10 m², al massimo 3 trattamenti *2, rispettare le distanze di sicurezza
Piante ornamentali			
Crisantemi, liliacee e garofani	Oidio (senza liliacee), ruggine (senza crisantemi), botrite (azione parziale)		Preventivo, trattamento dopo 8–10 giorni, al massimo 3 trattamenti, *3, rispettare la zona tampone
Rose	Oidio, ruggine, botrite (azione parziale)		Preventivo, ripetere il trattamento dopo 8–10 giorni, al massimo 3 trattamenti *1, rispettare le distanze di sicurezza
Tappeti erbosi ornamentali e sportivi	Colletotrichum graminicola, elmintosporiosi, filo rosso del tappeto erboso, macchie estive, mal del piede (Fusarium culmorum), mal del piede dei cereali var. avena (tappeto erboso), muffa delle nevi, Ophiophora herpotricha, Pythium spp., rizotomie delle graminacee		Preventivo, al massimo 3 trattamenti, rispettare una zona tampone non trattata di almeno 6 metri

Autorizzato per l'utilizzazione non professionale.

Durante la preparazione della poltiglia: indossare guanti di protezione.

Autorizzato come uso minore secondo l'art. 35 OPPH (minor use) nelle colture di: cicoria belga, cetrioli, zucche con buccia commestibile e meloni (contro antracnosi e cladosporiosi delle cucurbitacee) come anche erba cipollina.

Per evitare l'insorgere di resistenza rispettare il numero massimale di trattamenti: *1: per coltura e per anno; *2: per particella e per anno; *3: per coltura - con questo prodotto o qualsiasi altro prodotto contenente tale sostanza attiva secondo FRAC C3 (fra l'altro strobilurina).

Zona tampone: (SPe3): frutta a semi: per proteggere organismi acquatici dagli effetti della deriva rispettare una zona tampone non trattata di 20 m dalle acque superficiali. Tale distanza può essere ridotta attuando misure di riduzione della deriva secondo le istruzioni dell'UFAG. **Specie di ribes** (josta, ribes nero, ribes rosso, uva spina) et **Specie di rubus** (lampone, mora): per proteggere organismi acquatici dagli effetti della deriva rispettare una zona tampone non trattata di 6 m dalle acque superficiali. Tale distanza può essere ridotta attuando misure di riduzione della deriva secondo le istruzioni dell'UFAG. **Tappeti erbosi:** Per proteggere organismi acquatici dagli effetti di un dilavamento, rispettare una zona tampone con copertura vegetale a una distanza di almeno 6 metri. Riduzione della distanza a causa di deriva ed eccezioni secondo le istruzioni dell'UFAG. **Rose, crisantemi, garofani e liliacee:** per proteggere organismi acquatici dagli effetti della deriva rispettare una zona tampone non trattata di 6 m dalle acque superficiali. Per la protezione contro gli effetti di un dilavamento, rispettare una zona tampone con copertura vegetale a una distanza di almeno 6 metri. Tale distanza può essere ridotta attuando misure di riduzione della deriva secondo le istruzioni dell'UFAG.

Precauzioni: Hortosan non deve essere utilizzato su i meli. Evitare qualsiasi dispersione della soluzione sugli frutta a semi. I meli possono reagire con forti bruciate già in presenza di tracce di Hortosan. Dopo l'uso è importante pulire a fondo gli spruzzatori con un detergente e sciacquarli con abbondante acqua. Pulizia degli irroratori: Gli irroratori devono poter essere accuratamente puliti con acqua pulita. Poi risciacquare con acqua pulita in tutto il sistema (pompa, filtri, ugelli). Riempire lo pulverizzatore con acqua e aggiungere il detersivo contenente ammoniacale. Accendere il agitatore, far circolare la soluzione detergente per alcuni minuti e spruzzare il contenuto attraverso gli ugelli. Infine, svuotare il serbatoio. Lavare l'intero di pulverizzatore con acqua pulita.

Osservare avvertimento sul pacchetto! Il riutilizzo di questo imballaggio è proibito.

Primo soccorso: Togliere immediatamente tutti gli indumenti contaminati. In caso di contatto con la pelle lavare subito abbondantemente con acqua e sapone. In caso di contatto con gli occhi (rimuovere le lenti a contatto) sciacquare immediatamente con molta acqua anche sotto le palpebre per alcuni minuti. In caso di sintomi persistenti, chiamare un medico. In caso d'ingestione consultare immediatamente il medico. Tenere con sé il contenitore o l'etichetta del prodotto, quando si chiama il numero d'emergenza, un centro antiveleni o il medico.

Stockaggio: Conservare negli imballaggi originali ben chiusi, in luoghi asciutti e freschi, ma al riparo dal gelo. Conservare lontano da alimenti, mangimi, bevande e animali domestici.

Trovate un opuscolo dettagliato per il calcolo della poltiglia e la tecnica di applicazione per la casa e il giardino con il seguente codice QR:



Westland Schweiz GmbH
8157 Dielsdorf
0900 800 009
(Festnetz 49 Rp./Min.)
www.maag-garden.ch



40872/1119